

Name (Person)

Ehrhardt, Sophie

GND-Nummer

<https://d-nb.info/gnd/140083308>

Lebensdaten (kurz)

1902-1990

(akademischer) Titel oder Grad

Prof.

Dr.

Beruf

Anthropologin

Gesellschaftsstand

Akademiker

Geschlecht

weiblich

Religionszugehörigkeit

Protestantismus

Eintragsstatus

publiziert

Staatsangehörigkeit

Staatsangehörigkeit

Deutsch

Geburtsdaten

Geburtsdatum

1902-10-31

Geburtsort

[Kasan](#)

Mutter

[Ehrhardt \(geb. Thomson\), Karoline](#)

Vater

[Ehrhardt, Emil](#)

Sterbedaten**Sterbedatum**

1990-10-02

Sterbeort

[Tübingen](#)

Schriftprobe

Abbildung

ANTHROPOLOGISCHES INSTITUT
DER UNIVERSITÄT MÜNCHEN.
DIREKTOR: PROF. DR. TH. MOLLISON.

8.VI 1933
MÜNCHEN, DEN
Neuhauserstr. 51/III (Alte Akademie)
Telephon 90518.

Herrn Prof. Dr. P. Reinecke, München, Bayer. Landesamt f. Denkmalpflege

Sehr geehrter Herr Professor!

Ende Mai d. J. ist uns der menschliche Schädel aus dem frühgeschichtlichen Grab bei P ä h l vom Bezirksamt Weilheim zugeschickt worden. Auf unsere Anfrage, warum nicht das ganze Skelet gehoben wurde und warum man uns nicht vorzeitig benachrichtigt hat, haben wir vom Bezirksamt bisher keine Antwort erhalten. Wir bitten Sie sehr um die Liebenswürdigkeit uns mitzuteilen, ob Beigaben im Grab vorhanden waren und ob es sich um ein spät Römisches oder ein altbayerisches Grab handelt.

In vorzüglicher Hochachtung

Dr. S. Schhardt.

Rechteinformation und weitere Details zur Aufnahme

<https://heidicon.ub.uni-heidelberg.de/detail/1724497>

Ausbildung

Art der Ausbildung

Gymnasium

Ausbildungsangabe

Besuch eines russischen Privatgymnasiums.

von

1912

bis

1915

Ort

[Tartu \(dt. Dorpat\)](#)

Art der Ausbildung

Gymnasium

Ausbildungsangabe

Besuch eines privaten Mädchengymnasiums.

von

1915

bis

1921

Ort

[Tartu \(dt. Dorpat\)](#)

Art der Ausbildung

Universitätsstudium

Ausbildungsangabe

Studium der Zoologie.

von

1921-08

bis

1926-10

Ort

[Tartu \(dt. Dorpat\)](#)

Hochschule/Schule/Institution

[Tartu Ülikool \(Universität Tartu, 1919-1940, 1989-\)](#)

Art der Ausbildung

Universitätsstudium

Ausbildungsangabe

Studium der Zoologie, da ihr Magisterabschluss in Deutschland nicht anerkannt wurde.

von

1927-05

bis

1930-07

Ort

[München](#)

Hochschule/Schule/Institution

[Ludwig-Maximilians-Universität München \(1826-\)](#)

Abschluss (Ausbildung)**Art des Abschlusses**

Magister

Abschlussangabe

Magister in Zoologie, dieser Magister wurde in Deutschland nicht anerkannt.

Jahr des Abschlusses

1926

Abschluss-Ort

[Tartu \(dt. Dorpat\)](#)

Hochschule (Abschluss)

[Tartu Ülikool \(Universität Tartu, 1919-1940, 1989-\)](#)

Art des Abschlusses

Promotion

Abschlussangabe

In ihrer Dissertation beschäftigte sie sich mit Ameisen.

Jahr des Abschlusses

1930

Abschluss-Ort

[München](#)

Hochschule (Abschluss)

[Ludwig-Maximilians-Universität München \(1826-\)](#)

Art des Abschlusses

Habilitation

Jahr des Abschlusses

1950

Abschluss-Ort

[Tübingen](#)

Hochschule (Abschluss)

[Eberhard Karls Universität Tübingen](#)

Titel der Arbeit (in Abgabeform)

Morphologisch-genetische Untersuchungen am Hautleistensystem der Hand.

Arbeitsverhältnis**Art der Beschäftigung**

Wissenschaftliche Hilfskraft

Beschäftigungsangabe

Wissenschaftliche Hilfskraft bei Theodor Mollison am Anthropologischen Institut.

von

1930-06-01

bis

1933-05-31

Ort der Anstellung

[München](#)

Arbeitgeber (Institution)

[Ludwig-Maximilians-Universität München \(1826-\)](#)

[Ludwig-Maximilians-Universität München, Anthropologisches Institut](#)

Art der Beschäftigung

Assistent/in

Beschäftigungsangabe

Assistentin von Theodor Mollison am Anthropologischen Institut.

von

1933-06-01

bis

1935-05-31

Ort der Anstellung

München

Arbeitgeber (Institution)

Ludwig-Maximilians-Universität München, Anthropologisches Institut

Art der Beschäftigung

Assistent/in

Beschäftigungsangabe

Assistentin als "Rassenhygienikerin" am Institut für Völkerbiologie, ländliche Soziologie und Bauerntumforschung bei Hans F. K. Günther.

von

1935-11-01

bis

1938-09-30

Ort der Anstellung

Berlin

Arbeitgeber (Institution)

Friedrich-Wilhelms-Universität Berlin (1828-1946)

Art der Beschäftigung

Wissenschaftliche/r Mitarbeiter/in

Beschäftigungsangabe

Mitarbeiterin in der Rassenhygienischen und bevölkerungsbiologischen Forschungsstelle bei Ritter. Sie war an der Erfassung aller im Deutschen Reich lebenden Sinti und Roma beteiligt. Diese diente der Deportation der Sinti und Roma nach Auschwitz ab 1943.

von

1938-10-01

bis

1942-03-31

Ort der Anstellung

[Berlin](#)

Arbeitgeber (Institution)

[Deutsches Reich. Reichsgesundheitsamt \(1918-1945\)](#)

[Reichsgesundheitsamt \(1918-1945\). Rassenhygienische und bevölkerungsbiologische Forschungsstelle \(RHF\)](#)

Art der Beschäftigung

Wissenschaftliche/r Mitarbeiter/in

Beschäftigungsangabe

Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Rassebiologischen Institut von Wilhelm Gieseler, sie erstellte u.a. auch Vaterschaftsgutachten. Das Institut war dem Rassenpolitisches Amt der NSDAP direkt unterstellt.

von

1942-04-01

bis

1945

Ort der Anstellung

[Tübingen](#)

Arbeitgeber (Institution)

[Eberhard Karls Universität Tübingen](#)

Art der Beschäftigung

Stellvertretender Direktor

Beschäftigungsangabe

Stellvertretende Leiterin des Anthropologischen Institutes der Universität.

von

1945

bis

1955

Ort der Anstellung

[Tübingen](#)

Arbeitgeber (Institution)

Art der Beschäftigung

Abteilungsleiter/in

Beschäftigungsangabe

Leitung des Anthropologischen Instituts.

von

1955

bis

1968

Ort der Anstellung

Tübingen

Arbeitgeber (Institution)

Eberhard Karls Universität Tübingen

Art der Beschäftigung

Dozent/in

Beschäftigungsangabe

Dozentin, seit 1957 apl. Professorin am Anthropologischen Institut.

von

1950

bis

1957

Ort der Anstellung

Tübingen

Arbeitgeber (Institution)

Eberhard Karls Universität Tübingen

Art der Beschäftigung

Professor/in

Beschäftigungsangabe

apl. Prof. am Anthropologischen Institut

von

1957

bis
1968

Ort der Anstellung
[Tübingen](#)

Arbeitgeber (Institution)
[Eberhard Karls Universität Tübingen](#)

Forschungstätigkeit

Art der Forschungstätigkeit
(Er-)forschen

Forschungstätigkeitsangabe
Sie führte im Konzentrationslager Sachsenhausen und Dachau sowie im Ghetto Litzmannstadt (heute Lodz) rassistische Forschungen an Sinti und Roma sowie an Juden durch. Zudem war sie an der Erfassung der im Deutschen Reich lebenden Sinti und Roma beteiligt.

von
1938

bis
1939

Ort der Forschung
[Dachau](#)
[Oranienburg-Sachsenhausen](#)

Forschungseinrichtung (Institution)
[Deutsches Reich. Reichsgesundheitsamt \(1918-1945\)](#)

In Zusammenarbeit mit
[Ritter, Robert \(1901-1951\)](#)

Art der Forschungstätigkeit
(Er-)forschen

Forschungstätigkeitsangabe
Forschungsreise nach Estland, Lettland, Litauen und Polen für anthropologische Untersuchungen.

von
1940

bis
1941

Ort der Forschung

[Estland](#)

[Lettland](#)

[Polen](#)

[Litauen](#)

Forschungseinrichtung (Institution)

[Deutsches Reich. Reichsgesundheitsamt \(1918-1945\)](#)

[Deutsches Reich. Reichsminister für die Besetzten Ostgebiete](#)

Art der Forschungstätigkeit

(Er-)forschen

Forschungstätigkeitsangabe

Forschungsreise nach Estland, um die ethnische Minderheit der Setukesen zu untersuchen.

von

1942

bis

1942

Ort der Forschung

[Estland](#)

Forschungseinrichtung (Institution)

[Deutsches Reich. Reichsgesundheitsamt \(1918-1945\)](#)

[Deutsches Reich. Reichsminister für die Besetzten Ostgebiete](#)

Art der Forschungstätigkeit

(Er-)forschen

Forschungstätigkeitsangabe

Forschungsreise nach Indien auf Einladung der Universität von Poona. Sie führte in der Nähe von Bombay anthropologische Untersuchungen an der indischen Bevölkerung durch.

von

1958

bis

1959

Ort der Forschung

[Mumbai \(Bombay\)](#)

Forschungseinrichtung (Institution)

[Deccan College Post-Graduate and Research Institute \(Poona, 1821-1974\)](#)

Forschungsmethode

Anthropologische Untersuchung

Art der Forschungstätigkeit

(Er-)forschen

Forschungstätigkeitsangabe

"Populargenetischen Untersuchung an Zigeunern", gefördert durch die DFG. Das Projekt wurde aufgrund der durch die DFG bemängelten Arbeitsberichte eingestellt.

von

1966

bis

1970

Ort der Forschung

Tübingen

Forschungseinrichtung (Institution)

Eberhard Karls Universität Tübingen. Institut für Anthropologie und Humangenetik
Deutsche Forschungsgemeinschaft (1951-)

Art der Forschungstätigkeit

(Er-)forschen

Publizieren

Forschungstätigkeitsangabe

Bearbeitung eines Teils der Akten der Rassenhygienischen Forschungsstelle. Ehrhardt bearbeitete die erhobenen Daten in Bezug auf Hautleisten bzw. Fingerleistenmuster. Die Herkunft des Materials verschleierte sie. Mehrere Publikationen.

von

1947

bis

1970

Ort der Forschung

Tübingen

Forschungseinrichtung (Institution)

Eberhard Karls Universität Tübingen

Forschungsmethode

Anthropologische Untersuchung

Mitgliedschaft

Art der Mitgliedschaft

einfaches Mitglied

Institution (Mitgliedschaft)

[Verband deutsch-baltischer Studentinnen](#)

Art der Mitgliedschaft

einfaches Mitglied

Institution (Mitgliedschaft)

[Nationalsozialistische Volkswohlfahrt \(NSV\)](#)

ab (Beginn Mitgliedschaft, Jahr)

1935

bis (Ende Mitgliedschaft)

1945

Institution (Mitgliedschaft)

[Deutsche Arbeitsfront \(DAF\)](#)

ab (Beginn Mitgliedschaft, Jahr)

1938

bis (Ende Mitgliedschaft)

1945

Art der Mitgliedschaft

einfaches Mitglied

Institution (Mitgliedschaft)

[Nationalsozialistisches Fliegerkorps \(NSFK\)](#)

ab (Beginn Mitgliedschaft, Jahr)

1940

bis (Ende Mitgliedschaft)

1945

Bemerkungen (Mitgliedschaft)

Zahlendes Mitglied ohne Beschäftigung.

Art der Mitgliedschaft

einfaches Mitglied

Institution (Mitgliedschaft)

[Deutsche Gesellschaft für Physische Anthropologie](#)

bis (Ende Mitgliedschaft)

1990

Bemerkungen (Mitgliedschaft)

Die Gesellschaft weigerte sich Ehrhardt auszuschließen.

Verhältnis zu**hat/war**

hat zusammengearbeitet mit

Name

[Gieseler, Wilhelm \(1900-1976\)](#)

von

1942

bis

1968

Topographische Beziehung

[Tübingen](#)

Bemerkungen (Verhältnis)

Arbeiteten gemeinsam am Rassenkundlichen Institut der Universität Tübingen. Zu Beginn war Ehrhardt die wissenschaftliche Mitarbeiterin von Gieseler. Sie kannten sich bereits seit 1927 vom Institut in München.

hat/war

hat zusammengearbeitet mit

Name

[Günther, Hans F. K. \(1891-1968\)](#)

von

1935

bis

1942

Topographische Beziehung

[Berlin](#)

Bemerkungen (Verhältnis)

Günther holte Ehrhardt an das Institut für Völkerbiologie, ländliche Soziologie und Bauernschaftsforschung. Dadurch interessierte sie sich mehr für die Kulturanthropologie und Rassenkunde.

hat/war

hat gehört bei

Name

[Mollison, Theodor \(1874-1952\)](#)

von

1927

bis

1930

Topographische Beziehung

[München](#)

hat/war

hat sich (wissenschaftlich) ausgetauscht mit

Name

[Reinecke, Paul \(1872-1958\)](#)

von

1933

bis

1933

hat/war

hat zusammengearbeitet mit

Name

[Ritter, Robert \(1901-1951\)](#)

von

1938

bis

1945

Topographische Beziehung

[Tübingen](#)

Bemerkungen (Verhältnis)

Ritter und Erhardt arbeiteten gemeinsam an der Rassenhygienischen und bevölkerungspolitischen Forschungsstelle des Reichs-gesundheitsamts. Sie führten anthroologische Messungen in Konzentrationslagern (Sachsenhausen, Dachau und im Ghetto Litzmannstadt) durch.

hat/war

hat sich (wissenschaftlich) ausgetauscht mit

Name

[Schwidetzky, Ilse \(1907-1997\)](#)

von

1974

Bemerkungen (Verhältnis)

Ehrhardt beteiligte sich an der Festschrift zu Schwidetzkys 65. Geburtstag.

Archivalien- und Nachlassverwahrung

Institution (Archivalienaufbewahrung)

[Universitätsarchiv Tübingen](#)

Abteilung (Archivalienaufbewahrung)

Archiv

Archiv-Nummer

UAT 288

Archivalien (Freitext)

Im Bestand Gieseler ein Teil Korrespondenz mit Ehrhardt.

Institution (Archivalienaufbewahrung)

[Staatsarchiv Sigmaringen](#)

Archiv-Nummer

Wü 13 T 2 Nr. 2126/067

Archivalien (Freitext)

Entnazifizierungsakte Sophie Ehrhardt

Archivalien (Online-Ressource)

Link

<https://www.landesarchiv-bw.de/plink/?f=6-993709>

Kommentar

Mit Digitalisat

Institution (Archivalienaufbewahrung)
[Leibniz-Zentrum für Archäologie \(2023-\)](#)

Abteilung (Archivalienaufbewahrung)
Schriftenarchiv

Archiv-Nummer
PR 007

Archivalien (Freitext)
Im Nachlass P. Reinecke 1 Brief 1933

Eig. Publ. (in Auswahl, zenon)

Literaturverweis
[Ehrhardt, S. \(1971\). Skelettfunde der Urnenfelder- und Hallstattkultur in Württemberg und Hohenzollern. Müller+Gräff.](#)

Literaturverweis
[Excavations at Langhnaj. \(1965\). Deccan College Postgraduate and Research Institute.](#)

Weitere Informationen

Link
https://de.wikipedia.org/wiki/Sophie_Ehrhardt

Kommentar
Wikipedia

Link
[https://www.ns-akteure-in-tuebingen.de/biografien/bildung-forschung/sophie-ehrhardt/](https://www.ns-akteure-in-tuebingen.de/biografien/bildung-forschung/sophie-ehrhhardt/)

Kommentar
Kurzbiografie in: NS Akteure in Tübingen

Link
<http://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/person/gnd/140083308>

Kommentar
Werke von und über Sophie Ehrhardt in Deutsche Digitale Bibliothek

Link
<http://kalliope-verbund.info/gnd/140083308>

Kommentar
Übersicht der Archivbestände von und über Sophie Ehrhardt in Kalliope

Link

<https://www.archivportal-d.de/person/gnd/140083308>

Kommentar

Übersicht der Archivbestände von und über Sophie Ehrhardt in Archivportal-D